

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 19

Ausgegeben 15. Dezember 1981

Nr. 35

Zur Kenntnis der außerpalaearktischen Epermeniidae (Lepidoptera)

Mit 4 Figuren

REINHARD G A E D I K E
Eberswalde

Aus dem British Museum (N. H.) London erhielt ich 2 Falter zur Determination zugeschickt, die J. D. HOLLOWAY in Neu-Kaledonien gefangen hatte. Die Untersuchung ergab, daß es sich hierbei um zwei neue Arten handelt, die nachfolgend beschrieben werden.

Epermenia (Calotripis) caledonica sp. n.

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: New Caledonia, Mt. Koghis.

Falter: Spannweite 13 mm; Kopf, Thorax und Palpen hell graubraun gesprenkelt, Palpeninnenseite hell, Vorderflügel am Hinterrand bei 1/4 mit einem großen dunklen Schuppenzahn, bei 1/2 und 3/4 die Andeutung von zwei weiteren. In der Mittellinie liegt bei 1/4 und 3/4 je ein schwarzer Fleck, der basale sehr klein, beide teilweise von einem weißen Schuppenrand umgeben. Zwischen beiden ist der Flügel vom Costalrand bis fast an den Hinterrand einheitlich dunkel graubraun, in der Mitte mit rostbraunen Schuppen durchsetzt. Flügelspitze ebenfalls dunkel graubraun, zwischen dieser und dem zweiten schwarzen Fleck eine hellere Partie sowie ein rostbrauner Streifen. Auf den Fransen am Außenrand Schuppen mit dunklen Spitzen, sie bilden eine sichelförmige Zeichnung. Basales Viertel heller als der übrige Flügel. Da der Falter teilweise etwas abgeschuppt ist, ist die Zahl und genaue Lage der Schuppenzähne nicht eindeutig feststellbar.

♂ Unbekannt.

♀ Genitalien (Fig. 1) Apophysen gegabelt, im Anfangsteil des Ductus bursae ein kleiner sklerotisierter Ring, Bursa ohne Signum.

Untersuchtes Material: 1 ♀.

♀ Holotypus, New Caledonia, Mt. Koghis, 600 m, Site 80, 21. VIII. 1976, leg. J. D. HOLLOWAY, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2111.

Die neue Art besitzt, wie auch *incrassa* (CLARKE, 1971), kein Signum, unterscheidet sich somit von allen anderen aus der australischen Region bekannten *Epermenia*-Arten. Im Gegensatz zu *incrassa* fehlt ihr die Verstärkung des Sternitrandes, auch ist im Ductus bursae nur ein kleiner sklerotisierter Ring vorhanden, während dieser bei *incrassa* sehr breit ist.

Gnathifera hollowayi sp. n.

Typus: British Museum (N. H.) London.

Terra typica: New Caledonia/Grand Lac.

Falter: Spannweite 17 mm; Kopf und Palpen grau, Schultern und Thorax heller, fast weiß. Vorderflügelgrundfarbe ebenfalls hellgrau, mit helleren und dunkleren Zeich-

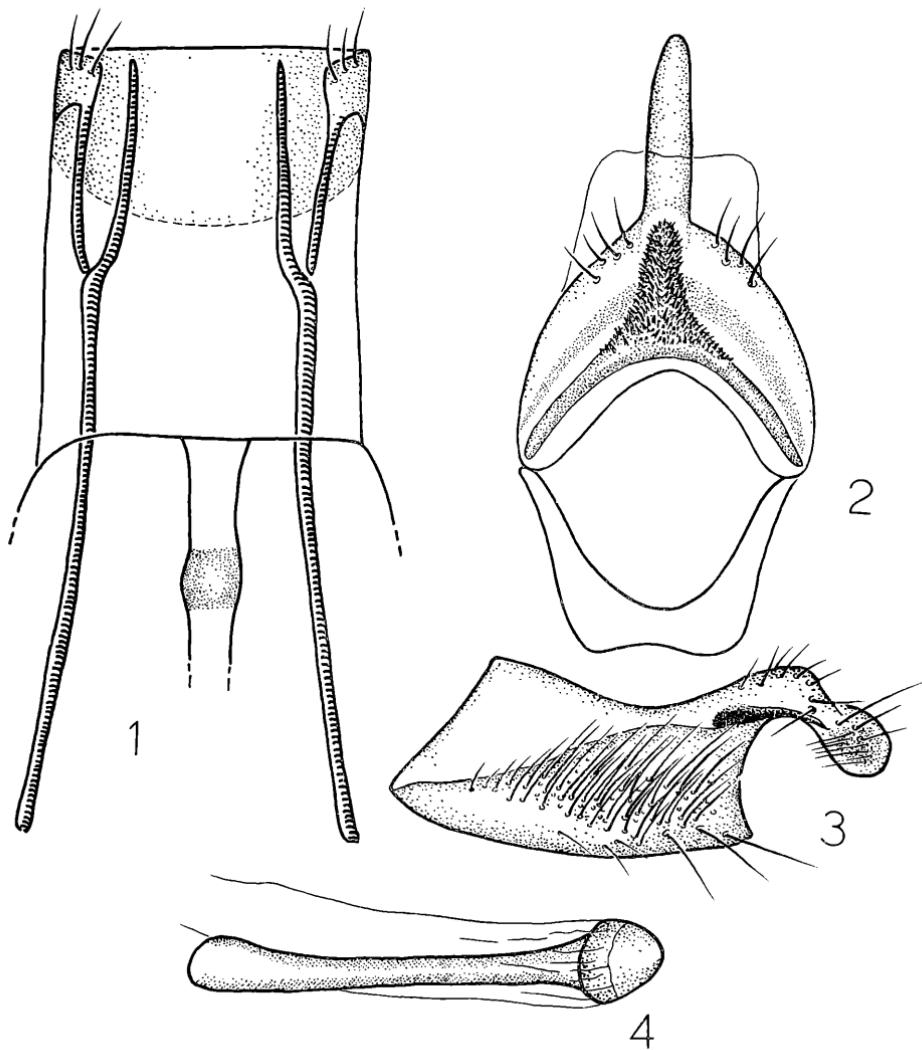


Fig. 1. ♀ Genitalapparat von *E. caledonica*. — Fig. 2—4. ♂ Genitalapparat (Uncus + Tegmen, rechte Valve, Aedoeagus) von *G. hollowayi*.

nungselementen. Am Hinterrand kurz vor 1/2 ein Schuppenzahn, an der Basis weiß, die Spitze dunkel. In der Flügelmittellinie liegt über dem Zahn, bei 2/3 und 3/4 je ein kleiner schwarzer Fleck. Am Ende des Schuppenzahns beginnt eine verwaschen begrenzte dunklere Partie, die die beiden schwarzen Flecke einschließt. Unterhalb des zweiten Flecks und vor der Flügelspitze wird sie jeweils durch ein helles Feld unterbrochen. Die Flügelpartie vor dem Schuppenzahn ist heller, um den ersten schwarzen Fleck herum weiß, sonst am Costalrand und an der Basis mit graubraunen bis braunen Schuppen durchsetzt. Braune bis ockerfarbene Flecke liegen im dunkleren Flügelabschnitt vor und hinter dem zweiten schwarzen Fleck. Außenrand etwas sichelförmig.

♂ Genitalien (Fig. 2–4): Gnathos mit einer langen bestachelten Keule, Uncus normal gestaltet, gerade. Valve parallelseitig, unter dem breit verrundeten beborsteten Costalzapfen scharf eingeschnitten. Costalrand vor dem Endzapfen etwas aufgewölbt. Aedoeagus mit stabförmiger Sklerotisierung, Spitze stumpf verrundet, ebenfalls stark sklerotisiert.

♀: Unbekannt.

Untersuchtes Material:

♂ Holotypus, New Caledonia, Grand Lac, 250 m Site 2, 11. VIII. 1971, leg. J. D. HOLLOWAY, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2112.

Die neue Art gehört in die nächste Verwandschaft von *aphronesa*, *paraphronesa* und *pseudaphronesa*. Von *paraphronesa* unterscheidet sie sich durch die lange beborstete Gnathoskeule, auch die Form des Costalzapfens an der Valve ist anders, die Form der Valve unterscheidet sie auch von *aphronesa* und *pseudaphronesa*. Das Vorhandensein der drei deutlichen schwarzen Flecke im Flügel trennt sie schon äußerlich von den genannten Arten.

Bei der Beschreibung von *bidentata* (GAEDIKE, Pacific Insects 10, p. 610, Fig. 26 a–26 c; 1968) hatte ich übersehen, daß es in der Gattung *Ochromolopis* schon eine Art mit diesem Namen gab: *bidentata* DIAKONOFF, 1955 (Verh. Konkl. Nederl. Akad. Vetensch., Afd. Nat., Sect. 2, 50, Nr. 3, p. 100, Fig. 809–810). Die von DIAKONOFF beschriebene Art gehörte zu diesem Zeitpunkt zwar nicht mehr in die Gattung *Ochromolopis*, sondern in die Gattung *Epermenia*, es handelt sich aber hier um einen Fall von primärer Homonymie. Aus diesem Grunde ändere ich den Namen *bidentata* (GAEDIKE, 1968) in *bidentella* um:

Gnathifera bidentella nom. n. pro *bidentata* GAEDIKE, 1968, nec DIAKONOFF, 1955

Zusammenfassung

Es werden zwei neue Epermeniiden aus Neu-Kaledonien beschrieben: *Epermenia caledonica* und *Gnathifera hollowayi* sowie wegen primärer Homonymie *bidentata* (GAEDIKE, 1968) durch *bidentella* nom. n. ersetzt.

Anschrift des Autors:

Dr. R. Gaedike, Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow, Bereich Eberswalde, DDR - 1300 Eberswalde-Finow 1, Schicklerstraße 5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Gaedike Reinhard

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der außerpalaearktischen Epermeniidae
\(Lepidoptera\) 209-211](#)